

TT 14.11.12

Schnell und sortenrein Müll trennen

Sammeln leicht gemacht: Seit
gestern liegen für alle Osttiroler
Haushalte robuste Taschen in vier
Knallfarben für Wertstoffe auf.

Von Claudia Funder

Lienz – „Wir liegen nicht schlecht, ich würde sagen tirolweit im guten Mittelfeld, aber es muss besser werden“, so Gerhard Lusser, Umweltberater des Abfallwirtschaftsverbands Osttirol, über die Mülltrennungsmoral im Bezirk. Noch immer lande zu oft Falsches in den Sammelcontainern, etwa Wegwerfwindeln im Plastikmüll – nicht nur aus Unkenntnis, sondern auch aus Bequemlichkeit, wie Lusser betont. Seit gestern wird mit einem neuen Trennsystem die Lust am Sammeln forciert oder neu geweckt.

Es gibt sie in den knalligen Farben Gelb, Blau, Grün und Rot – die neuen Sammelaschen des Abfallwirtschaftsverbandes. Und das nicht ohne Grund. Denn das Mülltrennen soll in den heimischen Haushalten möglichst unkompliziert und rasch vor sich gehen, weshalb man sich bei der Gestaltung an den vier bekannten Kennfarben der Wertstoffe Papier, Glas, Metall und Kunststoff orientierte.

„Jeder Osttiroler kann im Gemeindeamt oder Recyc-

linghof das praktische Trennsystem bis Ende November gratis abholen“, erklärt der Abfallberater. „Es handelt sich dabei um vier immer wiederverwendbare Sammelaschen aus sehr starkem Gewebekunststoff mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von 30 Litern.“ Die abwasch- und zusammenlegbaren robusten Behältnisse halten bis zu 30 Kilogramm Füllmenge stand und sind mit wichtigen Informationen beschriftet. Lusser: „Auf der Rückseite der Taschen gibt es Hinweise, was hinein darf, um Fehlwürfe an den Sammelcontainern zu vermeiden.“ Denn nur sortenreines Sammelgut ist für die Wiederverwertung sinnvoll und wertvoll.

Realisiert wurde das Projekt im Wert von 50.000 Euro mit Unterstützung von großzügigen Sponsoren.

Die Sammelaschen mit knallbuntem Design werden mit Sicherheit bald die Straßenbilder prägen und vielleicht auch den einen oder anderen „Trennmuffel“ zum umweltbewussten Handeln und richtigen Sammeln animieren.



Von links: GF Oswald Kuenz, Obmann Bernhard Schneider, Ronald Pirker (Rossbacher), Gerhard Lusser (Umweltberater AWWO). Foto: Abfallwirtschaftsverband